

Joachim Visser

geboren am 8.1.1905 in Emden

damalige Adresse:

Kleine Faldernstraße 9

Todesdatum:

unbekannt

Todesort:

Ghetto Riga

Joachim Visser wurde am 8. Januar 1905 in Emden als Sohn des Schlachters und Viehhändlers Levi Visser und dessen Ehefrau Rebekka, geborene Visser, geboren. Er wuchs gut behütet zusammen mit zwei Schwestern auf. Die ältere Schwester Else wurde am 11. Mai 1903 geboren, die jüngere Regine am 29. Mai 1909.

Nach dem Schulabschluss erlernte er bei seinem Vater das Handwerk des Schlachters.

Nach dem Schlachtverbot im Jahr 1933 wurde die finanzielle Situation für Joachim Visser und seine Mutter Rebekka immer schlechter. Am 6. Dezember 1937 zog er nach Ahlen und von dort nach Hannover in die Josephsstraße. Am 21. September 1938 heiratete er in Hannover die gebürtig aus Pewsum stammende Kontoristin Sophie Seligmann, geboren am 28. November 1902, Tochter des Pferdehändlers Salomon Seligmann und dessen Ehefrau Friederike, geborene Abt.

Am 20. August 1939 wurde der gemeinsame Sohn Levi geboren.

Seine Mutter Rebekka Visser zog am 27. September 1939 zu ihnen nach Hannover.

Joachim Visser, seine Ehefrau Sophie und der kleine Levi sowie seine Mutter Rebekka wurden am 15. Dezember 1941 nach Riga ins Ghetto deportiert und ermordet.



Recherche Edda Melles

Opfergruppe:

Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen:

Stadtarchiv Emden: Meldekarte, Geburts- und Heiratsurkunde;
Bundesarchiv: Gedenkbuch; Stadtarchiv Hannover

Patenschaft:

anonymer Spender

Verlegeort:

Neutorstraße 1

Verlegetermin:

18. Oktober 2016